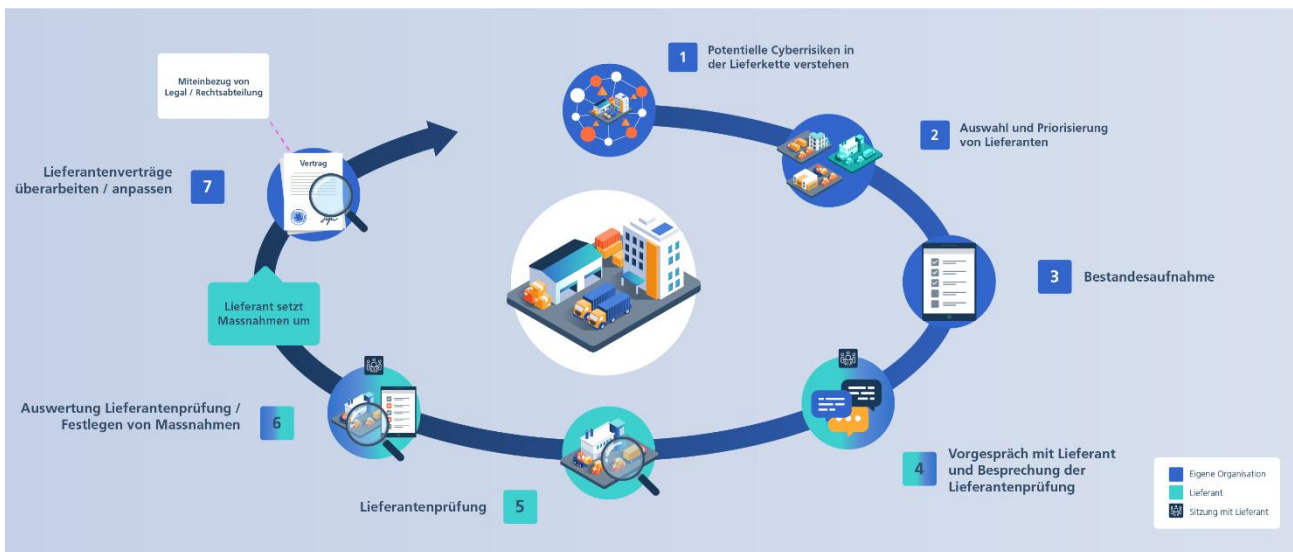




Cybersicherheit in der Lieferkette



Cyberisiken werden heute zunehmend **über Dritte** in Unternehmen getragen. Lieferketten sind durch ihre starke Vernetzung besonders angreifbar. Dies ist auf die **Interdependenz** moderner Lieferketten zurückzuführen. Eine gute Kenntnis der eigenen IT-/OT-Lieferkette hilft, potenzielle Schwachstellen zu erkennen und Risiken zu minimieren. Ein Cyberangriff auf die Lieferkette kostet durchschnittlich 4,46 Mio. USD und 62 % der Organisationen weltweit sind bereits von einem Vorfall über Dritte betroffen worden.



Auswahl und Priorisierung von Lieferanten

- Erstellen Sie ein Inventar Ihrer Netzwerkteilnehmer.
 - Welche netzwerkfähigen Geräte habe ich?
 - Wer hat Zugriff auf diese Geräte?
 - Wer hat Zugriff auf meine Daten und Systeme?
- Klären Sie Abhängigkeiten.
 - Welche Abhängigkeit besteht?
 - Welche Informationen werden geteilt?
 - Sind die Dienstleistungen des Lieferanten oder Partner für unsere Geschäftsprozesse wichtig?
 - Beliefert uns der Lieferant mit IT- oder OT-Produkten die in unseren (kritischen) Umgebungen ausgeführt werden?

Einbezug der Lieferanten

- Klären Sie die Organisation des Lieferanten im Bereich IT, Datensicherheit und seiner Computersysteme.
- Klären Sie die Verantwortung des Lieferanten (Bsp. *Disaster Recovery*).
 - Hat der Lieferant ein Plan zur Wiederherstellung, der funktioniert?
 - In welcher Zeit muss das System wieder verfügbar sein?
 - Sind alle involvierten Stellen verfügbar?
 - Ist alle notwendige Hard- und Software verfügbar?
 - Was darf eine Wiederherstellung kosten?
- Verträge sollen Risiken, Verantwortlichkeiten, Haftung/Gewährleistung und die passende Vertragsstruktur klar regeln.
- IKT-Minimalstandard dient als hilfreiche Orientierung, aber lässt Umsetzungsspielraum.



Weitere Informationen
auf der Webseite